

## AGIFA Pfingstexkursion nach Süddeutschland (21. – 24. Mai 2013)

Wie jedes Jahr wurde auch 2013 für die Studierenden am Gießereinstitut der RWTH Aachen in der Pfingstwoche eine mehrtägige Exkursion angeboten. Die Reiseroute lag im Südwesten Deutschlands und erstreckte sich von der Eifel bis zum Bodensee.

Ausgangspunkt der Exkursion war die frühe Abfahrt am Dienstagmorgen vom Aachener Gießerei-Institut nach Prüm-Weinsheim in die Eifel, wo für uns 25 Studierenden, vier wissenschaftliche Mitarbeiter und unseren Professor die Besichtigung der Magnesium-Druckgießerei der Andreas Stihl AG & Co. KG anstand. Die Produktpalette der Firma Stihl beinhaltet sämtliche motorbetriebene Handgeräte für die Forst-, Land- und die Bauwirtschaft, für die in Prüm-Weinsheim vom Kettensägeblatt bis zur Kühlerabdeckung Magnesium vergossen wird. Die Führung durch das Werk hat es uns ermöglicht den Herstellungsprozess der Bauteile von der Massel über die mechanische Bearbeitung bis zur Lackierung zu beobachten. Im Anschluss an die Werksbesichtigung und die anschließende Fragerunde, in der alle offenen Fragen detailliert beantwortet wurden, ging die Reise weiter in Richtung Saarland.



Abbildung 1: Gruppenfoto bei der Andreas Stihl AG & Co. KG in Prüm-Weinsheim

In Dillingen an der Saar bot sich für uns die Möglichkeit die Aluminium Sandgießerei der Firma Nematik zu besichtigen, in der größtenteils Zylinderkurbelgehäuse für nahezu alle namenhaften Automobilbauer hergestellt werden. Bei der Führung durch das Werk konnten wir ausgiebige Einblicke in die weitgehend automatisierte Fertigung von Zylinderkurbelgehäusen im Kernpaketverfahren gewinnen. Auch hier wurden anschließend offene Fragen fachkundig beantwortet. Durch die großzügige Einladung der Firma Nematik, konnten wir im Anschluss an die Führung den Abend in einem ortsansässigen Brauhaus ausklingen lassen.

Am Mittwochmorgen ging unsere Reise weiter in Richtung Neckersulm zur Besichtigung der Gießerei der Firma Kolbenschmidt. Leider konnten wir, aufgrund einer mehrstündigen Vollsperrung auf der Autobahn, diesen Termin nicht wahrnehmen. Nachdem die Vollsperrung aufgelöst wurde und die

Weiterfahrt möglich war, steuerten wir unser nächstes Ziel, die Gießerei der Daimler AG in Esslingen-Mettingen, an. In dem dortigen Werk konnten wir uns die Magnesium-Druckguss-Produktion für Motoren- und Strukturbauteile im Automobilbereich anschauen. Dort konnten wir auch alle Fragen zu den großvolumigeren Bauteilen aus Magnesium loswerden. Nach Abschluss der Besichtigung bei der Firma Daimler ging die Reise weiter in unsere Unterkunft in Stuttgart. Der zweite Abend wurde mit einem gemeinsamen Abendessen in der Innenstadt eingeleitet und es blieb dem einen oder anderen noch ausreichend Zeit das studentische Nachtleben in Stuttgart zu erkunden.



Abbildung 2: Gruppenfoto bei der der Daimler AG in Esslingen-Mettingen

Der Donnerstagmorgen begann mit der Weiterreise zur Georg Fischer Automotive GmbH nach Singen, in der eine breite Produktpalette für die Automobilindustrie hergestellt wird. Die umfangreiche Werksführung reichte vom Kupolofen bis zum fertigen Produkt und hat uns faszinierende Eindrücke aus dem Bereich der Eisengießerei geboten. Zudem bot sich uns die Möglichkeit verschiedene Formgebungsverfahren im Bereich des Sandgusses aus nächster Nähe zu beobachten.



Abbildung 3: Gruppenfoto bei der Georg Fischer Automotve GmbH in Singen

Im Anschluss an die Besichtigung bei GF hieß unser nächstes Ziel die ZF Friedrichshafen AG in Friedrichshafen, die eine der führenden Firmen für die Herstellung von Schalt- und Automatikgetrieben ist. Bei der Führung durch das Werk war es uns möglich interessante Einblicke in den Bereich der Getriebetechnik und Montage zu bekommen. Nach Beendigung der Werksführung ging es für uns, auf Einladung der AGIFA, in die Innenstadt von Friedrichshafen zum gemeinsamen Abendessen, wo in geselliger Runde das Abendprogramm eingeläutet wurde.

Am Freitag hieß unser Reiseziel die SHW Casting Technologies GmbH in Wasseralfingen, welche Zylinderkurbelgehäuse für Schiffs- und Kraftwerksmotoren aus Gusseisen mit Gießgewichten bis zu 100 t herstellt. Die beeindruckende Größe der Kerne, Schmelzaggregate und Gussteile boten uns auch einen Einblick in den Bereich des Großgusses. Nach der abschließenden Fragerunde in dem firmeneigenen Museum endete die diesjährige Pfingstexkursion mit der Rückfahrt nach Aachen.

An dieser Stelle möchte ich, stellvertretend für alle mitgereisten Studenten, ein herzliches Dankeschön an die AGIFA, die Firmen und die Organisatoren für diese ausgesprochen gelungene und lehrreiche Exkursion richten, die uns für unsere persönliche Entwicklung richtungsweisende Einblicke in die industriellen Bereiche ermöglicht hat.

Glück Auf !!!